

Presseinformation 11-23

Start der Mittelstandskampagne „Wir. Formen. Fortschritt.“

500.000 Stahl- und Metallverarbeiter appellieren an Politik: Ohne uns kein Klimaschutz, keine Transformation, keine Arbeitsplätze

- WSM und 13 Industrieverbände schicken Kampagne für den Standort ins Rennen
- Ziel: Politiker zum Umdenken bewegen – hin zur zukunftsfähigen Industriestrategie
- Forderung: Energiekosten, Steuern, Bürokratieaufwand senken, Fachkräftemangel stoppen, Infrastruktur renovieren
- Botschaft: Stahl und Metall verarbeitende Industrien sind Teil der Klimalösung

Düsseldorf/Hagen, 09. Nov. 2023. „Wir. Formen. Fortschritt.“ lautet die Message der Mittelstandskampagne, die rund 5.000 Unternehmen und 500.000 Mitarbeiter mobilisiert. Motor ist der Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM), für Power sorgen 13 Industrieverbände. Gemeinsam wollen sie die Politik zum Umdenken bewegen und den Industriestandort Deutschland wieder nach vorn bringen.

Kampagne gibt 5.000 Unternehmen eine starke Stimme

„Wir brauchen eine zukunftsfähige Industriestrategie, die berücksichtigt, dass Stahl- und Metallverarbeiter Eckpfeiler für Transformation, Klimaschutz und Wohlstand sind. Die Politik darf sie nicht mit unverhältnismäßigen Energiekosten und Steuern, überbordender Bürokratie, überzogenen Anforderungen und maroden Infrastrukturen aus dem Land treiben“, so WSM-Hauptgeschäftsführer Christian Vietmeyer. Die anlaufende crossmediale Kampagne gibt 5.000 Unternehmen eine gemeinsame starke Stimme. Ein Leitfaden hilft ihnen dabei, sich aktiv zu beteiligen.

Konjunktur: „Wir sprechen von einer massiven Beule und müssen aktiv werden“

In den Stahl und Metall verarbeitenden Branchen ist die Stimmung mehr als gedrückt. Zu Kosten und Anforderungen kommen Auftrags- und Produktionsrückgänge, die Auslastung sinkt. „Wir sprechen nicht von einer leichten Delle, wir sprechen von einer massiven Beule und müssen aktiv werden“, unterstreicht Vietmeyer. Die Kampagne „Wir. Formen. Fortschritt“ setzt an den Brennpunkten an. Gemeinsam schreiben sie Brandbriefe, forcieren den Dialog mit Politikern, transportieren Botschaften und Unternehmerstimmen über Social-Media-Kanäle, starten Plakataktionen. „Zusammen werden wir unüberhörbar sein“, betonen die Initiatoren.

WSM - Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e.V.
Uerdinger Straße 58-62, 40474 Düsseldorf
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 211 95 78 68 22, cvietmeyer@wsm-net.de
<http://www.wsm-net.de>
Pressekontakt:
Eva Machill-Linnenberg, mali pr
Telefon +49 (0)2331 46 30 78, wsm@mali-pr.de

Presseinformation 11-23

Transformation und Klimaschutz: Ohne Stahl- und Metallkomponenten läuft nichts

Viele Stahl und Metall verarbeitenden Industrien sind energieintensiv, aber zugleich Teil der nachhaltigen Lösung. Die Kampagne verdeutlicht, dass die hiesige Produktion nachhaltiger arbeitet als andernorts. Und dass in Sachen Transformation und Klimaschutz ohne heimische Stahl- und Metallkomponenten nichts läuft: keine Windkraftanlagen, keine Elektromobilität, kein Schienenverkehr. Alle Infos zu der WSM-Kampagne gibt es auf der Website wir-formen-fortschritt.de.

Text 2.205. inkl. Leerz.

BU	Foto Nr.	Foto
Die neue Mittelstandskampagne des WSM mobilisiert rund 5.000 Unternehmen und 500.000 Mitarbeiter der Stahl und Metall verarbeitenden Branche	25	
Der WSM (Foto Hauptgeschäftsführer Christian Vietmeyer) und 13 Industrieverbände wollen die Politik zum Umdenken bewegen und den Industriestandort Deutschland wieder nach vorn bringen	23	

Foto/s: Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM) – Abdruck honorarfrei – bitte nur mit Quellenangabe.

Presseinformation 11-23

Über den WSM:

Die Stahl und Metall verarbeitende Industrie in Deutschland, das sind: rund 5.000 vorwiegend familiengeführte Betriebe, die mit rund 500.000 Beschäftigten über 80 Milliarden Euro Umsatz im Jahr erwirtschaften. Die Unternehmen beschäftigen im Durchschnitt 100 Mitarbeiter und sind mit Abstand die wichtigsten Kunden der Stahlerzeuger.

Die Branche zeichnet sich durch hohe Spezialisierung und Wettbewerbsintensität aus. Die Unternehmen fertigen für die internationalen Märkte der Automobil-, Elektro- und Bauindustrie, den Maschinenbau und den Handel.

Der WSM ist Dachverband für 13 Fachverbände. Zusammen bündeln sie die Interessen einer der größten mittelständischen Branchen in Deutschland und sind Sprachrohr für deren wirtschaftspolitische Vertretung auf Länder-, Bundes- und europäischer Ebene. Sie suchen den Ausgleich mit marktmächtigen Abnehmern und Lieferanten aus Industrie und Handel. Und sie fordern bessere Rahmenbedingungen für Wachstum, Dynamik und Wettbewerb – ob bei Steuern, Abgaben, Recht, Forschung, Umwelt, Energie oder Technik.

Datenschutz und Abmeldung Pressemitteilungen

Das Thema Datenschutz ist hochaktuell und auch für uns von zentraler Bedeutung. Sie erhalten von uns regelmäßig Pressemitteilungen zu journalistisch relevanten Themen und Neuigkeiten. Die fortgesetzte Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse zu diesem Zweck beruht auf unserem diesbezüglichen unternehmerischen Interesse und erfolgt auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Einer entsprechenden Verwendung Ihrer E-Mail-Adresse können Sie jederzeit widersprechen, hierfür genügt eine E-Mail an wsm@mali-pr.de oder ein Klick auf diesen [Link](#).